

Flammeninferno in Osttirol: Feuerwehr im Großeinsatz gegen Rauch und Feuer!

Ein Großfeuer in einer Recycling-Anlage in Osttirol verursacht massive Rauchentwicklung und Verletzungen unter Feuerwehrleuten. Einsatzkräfte kämpfen gegen die Flammen.



Nachrichten AG

Nußdorf-Debant, Österreich - Am Samstagnachmittag, dem 29. Juni 2025, brach in einer Recycling-Anlage in Nußdorf-Debant bei Lienz (Osttirol) ein verheerendes Feuer aus. Laut **exxpress.at** begann der Brand gegen 13:30 Uhr und breitete sich explosionsartig aus, was zu mehreren heftigen Explosionen führte. Over 200 Feuerwehrleute sind im Einsatz, um die Flammen zu bekämpfen und eine Ausbreitung des Feuers zu verhindern.

Die örtliche Bevölkerung in sieben Gemeinden wurde mittels AT-Alert gewarnt, Fenster und Türen geschlossen zu halten und den Aufenthalt im Freien zu vermeiden. Die betroffenen Gemeinden

sind Nußdorf-Debant, Lienz, Iselsberg-Stronach, Lavant, Tristach, Dölsach und Nikolsdorf.

Feuerwehreinsatz und Verletzte

Bei den Löscharbeiten wurden fünf Feuerwehrleute verletzt, und mehrere Einsatzfahrzeuge erlitten Schäden. Um das Feuer unter Kontrolle zu bringen, wurden massive Wasserwerfer, Tanklöschfahrzeuge und kilometerlange Schlauchleitungen eingesetzt. Zudem wurde die gesamte Region von der Polizei abgeriegelt, da das Gebiet als zu gefährlich eingestuft wurde. Drohnen wurden eingesetzt, um die Lage aus der Luft zu überwachen und die Aktivitäten der Feuerwehr zu unterstützen.

Die Löscharbeiten sind kompliziert und werden durch dichte Rauchschwaden erschwert, die über das gesamte Tal ziehen. Der Gestank war auch am Sonntagmorgen noch eindeutig wahrnehmbar. Das Hauptziel für die Nacht war es, eine Ausbreitung über das Gelände der Recycling-Anlage hinaus zu verhindern, was den Einsatzkräften glücklicherweise gelang.

Infrastruktur und Auswirkungen auf die Bevölkerung

Die Folgen des Brandes sind erheblich. Der Zugverkehr zwischen Lienz und Oberdrauburg wurde eingestellt, Schwimmbäder mussten evakuiert und Veranstaltungen abgesagt werden. Darüber hinaus kam es zu bewussten Stromabschaltungen im nahen Umfeld des Feuers. Das Land Tirol appellierte an die Bevölkerung, auf traditionelle Herz-Jesu-Feuer zu verzichten, um zusätzliche Brandgefahren zu vermeiden.

Die anhaltenden Ermittlungen zur Ursache des Brandes sind bisher ergebnislos geblieben. Klar ist, dass ohne eine umfassende Analyse von Brandursachen und Vorfällen wie diesem, das Verständnis und die Prävention von Bränden leiden. Die Notwendigkeit für statistische Daten und die Verbesserung

von Brandschutzmaßnahmen wurde in vielen Berichten betont, darunter auch von **feuertrutz.de**, die auf eine fehlende einheitliche Brandstatistik in Deutschland hinweisen.

Die aktuellen Entwicklungen in Osttirol zeigen die Dringlichkeit für verbesserten Brandschutz und die Notwendigkeit präventiver Maßnahmen in der gesamten Region. Die Einsatzkräfte arbeiten weiterhin unermüdlich, um die Situation in den Griff zu bekommen, während die Bevölkerung in alarmbereiter Vorsicht bleibt.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ort	Nußdorf-Debant, Österreich
Verletzte	5
Quellen	• exxpress.at • www.feuertrutz.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at